

Hilfen zur persönlichen Bibellesung

zum 3. Advent im Lesejahr A

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen.
Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

Herr, zu jeder Zeit möchte ich mich in dir freuen; ja, freuen möchte ich mich in dir. Lass mich spüren, dass du bei mir bist. (nach Phil 4,4-5)

Ich lese die zweite Lesung der Messliturgie: Jakobusbrief 5,7-10

„Schwestern und Brüder, haltet geduldig aus bis zur Ankunft des Herrn! Siehe, auch der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde, er wartet geduldig auf sie, bis Frühregen oder Spätregen fällt. Ebenso geduldig sollt auch ihr sein; macht eure Herzen stark, denn die Ankunft des Herrn steht nahe bevor.

Klagt nicht übereinander, Brüder und Schwestern, damit ihr nicht gerichtet werdet! Seht, der Richter steht schon vor der Tür.

Brüder und Schwestern, im Leiden und in der Geduld nehmt euch die Propheten zum Vorbild, die im Namen des Herrn gesprochen haben.“

Zur Besinnung

Wann und wie hat mir in letzter Zeit meine Geduld geholfen?

„Mein Herz stark machen“ wie verstehe ich das? Welches „Medikament“, welche Übung stärkt mein Herz?

Klagen übereinander – der Richter steht vor der Türe – aufrichten.

Leiden und Geduld: welche Vorbilder habe ich, fallen mir ein?

Ich halte Stille.

Dann lese ich den Text noch einmal.

Welchen Gedanken nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich danke Gott.

Ich bete: „Vater unser...“

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen.

Der Herr segne + und behüte uns; der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten; der Herr wende sich uns zu, richte uns auf und schenke Geduld.
Amen